

Traineeprogramm: Mittendrin statt nur dabei. Karriere als Bauleiterin

Iris Feuchtmüller studierte Bauingenieurwesen in Biberach und bewarb sich bereits ein Jahr vor Beendigung ihres Studiums für ihre Traumstelle, das technische Traineeprogramm bei ZÜBLIN Timber. Die Zusage nutzte sie als optimale Vorbereitung für ihre zukünftige Karriere.



ZÜBLIN
WORK ON PROGRESS

Erste Bewerbung und Zusage!



Nach Beendigung ihres 15-monatigen Traineeprogramms steht Iris nun in den Startlöchern, um als Bauleiterin im Schlüsselfertigbau ihre erste Baustelle zu übernehmen.

Aber spulen wir noch einmal einige Monate zurück...

„Der Bewerbungsprozess war sehr zwanglos“, sagt Iris. „Nachdem ich meine Bewerbung eingereicht hatte, folgte ein Bewerbungsgespräch online und anschließend ein zweites Gespräch am Standort Aichach, inklusive einer Werksführung.“



Abwechslungsreicher Start ins Berufsleben

Nach der Abschlussfeier ging es für Iris dann nahtlos ins Berufsleben. Während ihres Traineeprogrammes warteten zwölf Monate mit verschiedenen Stationen bei ZÜBLIN Timber und an verschiedenen ZÜBLIN-Standorten auf sie, sowie ein dreimonatiger Auslandseinsatz, welcher sie nach London zum größten Infrastrukturprojekt Europas führte.

„Das Traineeprogramm war ein toller Start ins Berufsleben“, antwortet Iris beim Interview. „Man bekommt die Möglichkeit, viele unterschiedliche Abteilungen innerhalb des Konzerns kennenzulernen und sich somit ein eigenes Bild von den komplexen Zusammenhängen zu machen. Das hilft vor allem wenn man sich noch nicht sicher ist, in welcher Zielposition man später arbeiten möchte. Dabei wurde ich in meiner Entscheidung, meine Zukunft in der Bauleitung zu sehen, nur bestärkt.“



Schon während ihres Studiums hatte sie nebenbei in einer Zimmerei gearbeitet, um praktische Erfahrung zu sammeln. Somit wurde der Start des Traineeprogramms, der für zwei Wochen in die Fertigung im Werk Aichach führte, zum Heimspiel. „Mit dem Werkstoff Holz hatte ich bereits gearbeitet, dennoch konnte ich in diesen zwei Wochen für mich persönlich und auch für meine zukünftigen Aufgaben in der Bauleitung sehr viel mitnehmen. Erfahrungen wie z.B. den genauen Ablauf von Fertigungsprozessen oder Einplanung von Vorlaufzeiten sind in dieser Größenordnung nochmal etwas anderes.“

Zusätzliche praktische Erfahrungen sammelte Iris auf ihrem dreimonatigen Baustelleneinsatz bei einem großen Gebäudekomplex in Rangendingen, bei dem sie die Bauleitung begleitete.

Alle Konzerntüren stehen offen

Es folgten weitere Abteilungen innerhalb des Konzerns, unter anderem Stationen in der Kalkulation, der Beschaffung oder der Rechtsabteilung. „Man sollte sich bewusst sein, dass man während dieses Traineeprogramms sehr viel unterwegs ist. Das bedeutet auch, immer wieder neue Menschen kennenzulernen, mit diesen zu arbeiten und sich immer wieder in neue Themengebiete einzuarbeiten. Das erfordert viel Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und persönliche Offenheit. Es ist anstrengend, aber dadurch konnte ich auch unglaublich viel lernen und habe so viele nette Kolleg:innen kennengelernt, die ich auch jetzt noch anrufen kann, wenn ich Fragen habe oder ihre Unterstützung brauche.“

Dabei stellten sich manche Themengebiete, die man ursprünglich als nicht so interessant betrachtet hätte, als überraschende Highlights heraus. „Die Arbeit in unserer Rechtsabteilung war zum Beispiel so ein Fall. Überhaupt nicht eintönig, ganz im Gegenteil. Dort konnte ich lernen, wie man schnell und rechtlich korrekt Mängelmeldungen schreibt – ein ganz wichtiges Rüstzeug für künftige Bauleiter: innen.“

„Meine Lieblingsstation war die Kalkulation Schlüsselfertigbau in der Stuttgarter ZÜBLIN-Zentrale. Hier konnte ich im Hinblick auf die Digitalisierung sehr viel lernen und kann mein Wissen nun am Standort in Aichach anwenden. Ich schätze den konzerninternen Wissenstransfer sehr. Vor dem geplanten Auslandsaufenthalt ging es anschließend noch einmal zurück nach Aichach, um bei dem Bau des eigenen Bürogebäudes T³ die Bauleitung zu unterstützen.“



Highspeed in London

Den dreimonatigen Auslandsaufenthalt verbrachte Iris beim spektakulären HS2-Projekt in London. HS2 ist eine Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke, die den Norden Großbritanniens besser an die Hauptstadt London anbinden soll. Sie tauchte also sprichwörtlich tief ein und übernahm Bauleitertätigkeiten im Tiefbau. In einem Abschnitt, in dem aktuell die Tunnelbohrmaschine bohrt und der später als Spurwechsel für die Züge dienen soll, übernahm sie die Betonage der Bodenplatten. Dies brachte Herausforderungen sowohl sprachlicher als auch fachlicher Natur mit sich.

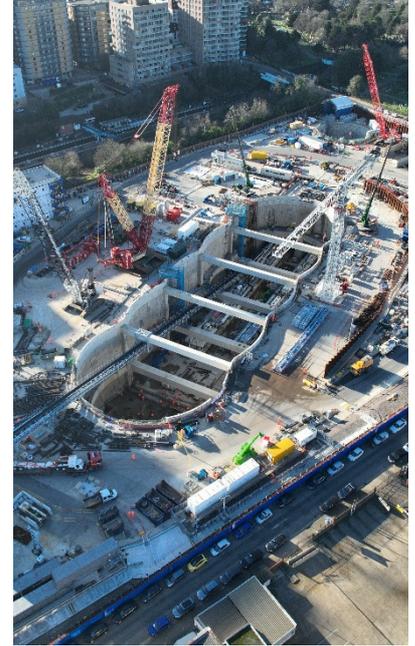
„Mein Englisch würde ich als sehr gut bezeichnen, aber Englisch auf einer Baustelle ist nochmal eine ganz andere Herausforderung. Nicht nur die Fachbegriffe, sondern auch die unterschiedlichen Nationen und Dialekte, die bei so einem Großprojekt zusammentreffen, forderten mich ziemlich in den ersten Wochen. Doch das Baustellenteam erleichterte es mir sehr und zusammen konnten wir die geplanten Meilensteine erreichen.“



Sehr zeitaufwändig waren auch die „permits“. „Es vergeht schon einmal ein kompletter Tag, bis man alle permits, also Genehmigungen, zusammen hat.“ Der gesamte Aufwand und die Einhaltung haben sich jedoch gelohnt. Pünktlich zu ihrem letzten Einsatzwochenende erfolgte die Betonage des letzten Abschnittes und parallel dazu wurde die mächtige Tunnelbohrmaschine gestartet, die während ihres Aufenthaltes zusammengebaut worden war.

„Es war ein echtes Highlight zum Abschluss meines Auslandsaufenthalts die Tunnelbohrmaschine noch in Betrieb zu sehen!“

Team-Baustellen-Impressionen



Und jetzt? „Natürlich geht's nun für mich weiter bei ZÜBLIN Timber!“

Nach 15 Monaten ist Iris nun wieder in Aichach angekommen und hat ihre Position als Bauleiterin im Schlüsselfertigbau bei ZÜBLIN Timber angetreten. Aktuell ist sie im Innendienst tätig, die erste Baustelle steht aber schon in den Startlöchern.

„In den vergangenen Monaten habe ich mich fachlich und persönlich stark weiterentwickelt. Ich habe unterschiedlichen Abteilungen durchlaufen und konnte mir ein Netzwerk aufbauen, das mir jetzt bei meinen alltäglichen Aufgaben sehr behilflich ist. Ich kann das Traineeprogramm bei ZÜBLIN Timber nur weiterempfehlen.“